

Puste - Post

**Integrative Kindertagesstätte
„Pusteblume“**

Stadtbachring 30, 07937 Zeulenroda-Triebes

1. Ausgabe Januar 2023



In dieser Ausgabe

- Termine
- Fasching
- Hexenfest
- Experiment
- Bastelideen
- Geschichte
- Kindermund



Liebe Leser*innen,

die Zeit „rennt“. Kaum hat das Neue Jahr begonnen, ist der erste Monat vorbei und der Februar hat Einzug gehalten.

In den letzten Wochen machte nun auch der Winter mit Schnee und Eis seinem Namen alle Ehre, so dass wir uns im Garten und auf den Rodelbergen mit Popo-Rutschern und Schlitten bei herrlich klarer Luft richtig austoben konnten.

So dauert es nun auch gar nicht lang und mit Fasching, Ostern oder dem Hexenfest feiern wir gemeinsam traditionelle Höhepunkte, auf die wir uns mit den Kindern gezielt vorbereiten. Gern sind dabei wie immer auch ihre Ideen gefragt.

Wahrscheinlich ab April wird es für ein paar Wochen wieder etwas enger und lauter bei uns, da eine weitere Umbau- und Modernisierungsmaßnahme startet. In den Gruppentrakten der Wald- und Wiesen- und der Regenbogenkinder werden verschiedenste Gewerke die Fußböden, die Heizkörper, die Decken (Schallschutz) und die Elektrik erneuern.

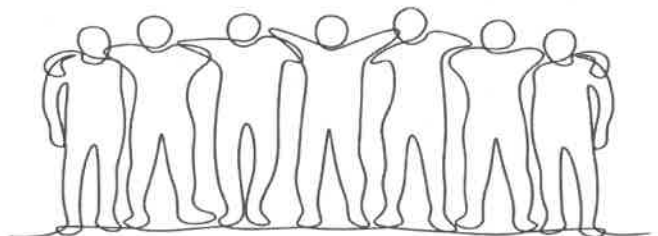
Zeitgleich wird mein Büro in den jetzigen Gruppenraum der Regenbogenkinder verlegt. Dabei werden dieser Raum und das Therapiezimmer mittels einer Holz/Glas-Stellwand verkleinert und es entsteht endlich der langersehnte Durchgang, der, für alle zugänglich, beide Hausteile miteinander verbinden wird.

In meinem bisherigen Büro halten im Anschluss daran die Sonnenkinder I Einzug, um den Raum als Garderobe zu nutzen.

Über die genauen Abläufe informieren wir die Kinder, Eltern und Erzieher der betroffenen Gruppen rechtzeitig.

Ebenfalls finden in diesem Jahr im ganzen Haus Arbeiten im Rahmen des Brandschutzes statt. So werden u.a. Rauchmelder und die entsprechenden Warnanlagen eingebaut.

Sie sehen schon, es gibt viel zu tun, muss aus- und wieder eingeräumt werden, müssen Möbel ab- und aufgebaut werden, gilt es Wände zu streichen oder z.B. neue Gardinen zu nähen. Deshalb freuen wir uns über jede helfende Hand - besonders natürlich am 25.03.2023 zum Arbeitseinsatz. Auf die Resultate freuen wir uns jetzt schon!



Und auch personell bringt das Neue Jahr wieder Veränderungen:

- Jennifer Stich erwartet ein Baby und befindet sich deshalb seit Januar im Beschäftigungsverbot.
- Carolin Schröter kehrt am 06.02.2023 aus der Elternzeit zurück und wird fortan als Heilerziehungspflegerin die Regenbogensgruppe begleiten.
- Amelie Döscher erwarten wir ebenfalls aus der Elternzeit zurück. Sie übernimmt ab 06.03.2023 wieder die Leitung der Sonne I.

Unser Elternbeirat trifft sich am 20.02.2023, um gemeinsam u.a. über aktuelle Fragen, die bevorstehende Bedarfsplanung, den Arbeitseinsatz, das Kinderfest, den Umbau und einen aktualisierten Eltern-Fragebogen zu beraten.

Eine Bitte zum Schluss an alle Autofahrer:
Beim Bringen und Abholen der Kinder bitte Motor abstellen. Vermehrt haben wir Autos gesehen und gehört, in denen Keiner drinsat, aber eben besagter Motor lief.

Den Motor im Stand laufen zu lassen ist schädlich - nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Autos.



Und es kann auch teuer werden - siehe Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) § 30 Abs. 1: „Bei der Benutzung von Fahrzeugen sind unnötiger Lärm und vermeidbare Abgasbelastigungen verboten. Es ist insbesondere verboten, Fahrzeugmotoren unnötig laufen zu lassen...“

PS: Bitte vormerken: am 25. und 26.04.2023 kommt der Fotograf zu uns - genaue Hinweise dazu folgen etwa eine Woche vorher per Aushang!

Eveline Theilig
Leiterin



Närrische Tage in der Pustebblume

Am Faschingsdienstag, den **21.02.2023**, steigt
unser großer Faschingsball.

Ab 9.00 Uhr beginnt das bunte Treiben mit vielen
Faschingsstationen, lustigen Kreis- und Bewegungs-
spielen sowie Musik und zahlreichen Leckereien.



Fünf lustige Freunde



Da kommen 5 lustige Freunde gelaufen, die sind ein ganz schön bunter Haufen.

Alle der rechten Hand „laufen“ herbei.

Der Kleinste ist Piraten-Flo,

kleinen Fingerhoch halten

Dem sagen alle gleich „Hallo“.

Alle Finger winken

Das ist der Zauberer Träumerlein,

Kinder zeigen den Ringfinger

der murmelt was, da schlafen alle ein.

Alle Finger „schlafen“ und machen Schlafgeräusche

Jetzt ist der Indianer dran.

Mittelfingerhoch halten

Der stimmt ein lautes Indianergeheul an.

Kinder imitieren Indianergeheul mit flacher Hand am Mund

Als Nächstes kommt Prinzessin Hicks,

Zeigefinger zeigen

da machen die anderen einen Knicks.

Finger beugen

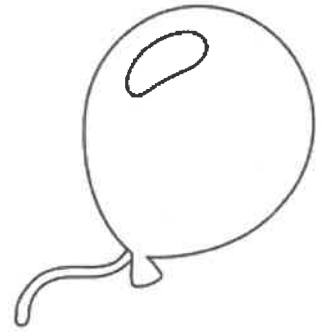
Die Zauberfee, die kommt zum Schluss

Daumenhoch halten

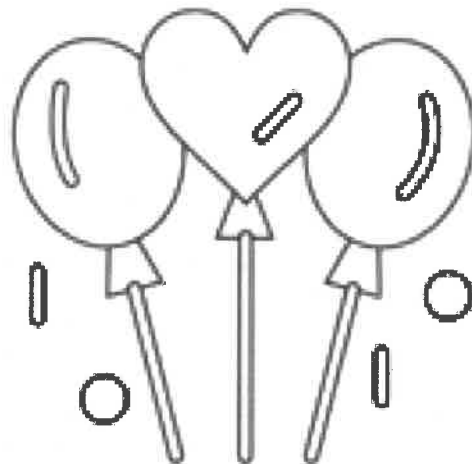
und gibt nun Jedem einen Kuss.

Daumen berührt nacheinander jeden Finger, dazu Kusslaute machen

Wie ihr einen Luftballon unverwundbar machen könnt!



1. Blast den Luftballon auf - aber nicht zu prall! und knotet ihn zu. Dann nehmt ihr einen Streifen Klebeband und klebt ihn fest auf die Gummihülle. Wenn ihr die Nadel genau an der Stelle in den Ballon pickt, wo seine Haut vom Klebeband verstärkt wird, geschieht das Unglaubliche: Die Nadel steckt, doch der Ballon bleibt heil.
2. Normalerweise platzt der Ballon mit einem Knall, wenn er einen Stich bekommt. Dann wird aus dem winzigem Loch in der gespannten Hülle in Sekundenbruchteilen ein immer längerer Riss. Das Klebeband kann diese Kettenreaktion verhindern. Je fester es klebt, desto länger hält es den Ballon zusammen.
3. Dieser Trick eignet sich als kleine Show-Einlage bei einer Feier. Oder um eine Wette zu gewinnen. Probiert es aus!



Arbeitseinsatz

„Viele Hände machen der Arbeit ein Ende.“



Am Samstag, den **25.03.2023** von **9 Uhr - 12 Uhr** findet unser Arbeitseinsatz in der „Pustebblume“ statt. Auch in diesem Jahr stehen zahlreiche Aufgaben an, um unseren Kindergarten zu verschönern und sicher zu machen.

Dafür benötigen wir fleißige Helfer*innen, die uns bei unseren Vorhaben tatkräftig unterstützen.

Ob Papa, Mama, Oma, Opa, Onkel oder Tante... wir freuen uns über jede helfende Hand.



Die kleine Waldhexe

Hinter neunundneunzig Wiesenhügeln in einem großen Wald lebt eine kleine Waldhexe mit ihren Freundinnen und Freunden, den Wurzelzwergenkindern. Die kleine Waldhexe ist noch ziemlich jung, erst dreihundertfünfzig Jahre alt. Und sie ist sehr verspielt, weil sie immerzu neue Streiche ausheckt.

Zu ihren Lieblingsstreichern gehört das Verzaubern der Wurzelzwergenkinder. Dafür hat sich die kleine Waldhexe etwas besonders Witziges ausgedacht. Sie verwandelt die Zwergenkinder in unbewegliche Zwerge aus Stein und lässt dann nacheinander alles an ihnen wieder aufwachen:

Zum Beispiel den Kopf, den rechten Arm, den linken Arm, das rechte und das linke Auge, ja sogar die Nase und alles, was ein Wurzelzwergenkind sonst noch so bewegen kann.

Das macht den Zwergen einen riesengroßen Spaß, und ist nach einem langen Winterschlaf kurz vor dem Frühling ganz besonders wohltuend und kraftspendend für die kleinen, müden Zwergen-knochen. Deshalb lassen die Kinder sich es gerne gefallen, wenn das Waldhexchen an ihnen ihre Zaubersprüche ausprobieren und damit das Hexen üben kann. Sie setzt dann ganz stolz ihren Zauberhut auf und nimmt ihren Zauberstab zur Hand. Beides hat sie liebevoll und sorgsam aus den Schätzen des Waldes angefertigt.

Wenn ihr wissen möchtet, wie die Zaubersprüche lauten können, so hört gut zu:

Hexenzauber, Kräuterwein - Zwergenkinder werdet Stein!
Hexenzauber, Wasserlauf - Zwergenaugen wachet auf!
Hexenzauber, Wasserlauf - linke Arme wachet auf! ...

So geht das immerfort bis alles in Bewegung ist. Ihr könnt euch sicher vorstellen, wie lustig das aussieht und was das einen Spaß macht. Nicht nur die kleine Waldhexe freut sich, wenn sie das Hexen üben und die Waldzwergenkinder auf Trab halten kann. Auch die Zwerge haben Freude - vorausgesetzt die kleine Hexe wird nicht zu übermütig, denn dann denkt sie sich immer weitere Zauberformeln aus und übt und übt ...

Sie lässt manchmal sogar noch Musik dazu spielen. Und dann geht es erst richtig los. Da sie jedoch eine gutmütige Waldhexe ist, merkt sie aber rechtzeitig, wenn die Zwergenkinder müde sind, oder auch mal die kleine Waldhexe spielen möchten. Dann spricht sie weise ihren letzten Zauberspruch: *Hexenzauber, la, le, lu - Zwergenkinder geh' n zur Ruh!*

Dann setzen sich alle Kinder in den Kreis und ruhen sich aus. Es bleibt aber meistens nicht lange bei dieser Ruhe, denn die Wurzelzwergenkinder möchten so gerne das Hexen lernen. Und die kleine Waldhexe möchte so sehr auch mal lustig mit den Armen, Beinen und allem anderen wackeln. Also tauscht sie ihre Rolle, und eines der Kinder darf die kleine Hexe spielen.

Nun beginnt der Tanz auf' s Neue. Und alle freuen sich wieder auf die lustige Runde.

Ja, und jetzt seid ihr dran!

Viel Spaß wünscht euch dabei - die kleine Waldhexe!



Ein Besucher am Fenster

Nanu, wer klopft denn da? Aber an der Tür steht niemand - die Geräusche locken uns ans Fenster. Da pickt doch jemand außen auf das Fensterbrett! Ein putziges Vögelchen hüpfert da hin und her! An unserem Fenster ist ein Futterhäuschen, das die Vögel im Winter gern aufsuchen. Manche Kinder wissen schon, wie das Vögelchen heißt: Es ist eine kleine Blaumeise. Ein Mädchen aus unserer Gruppe hat nämlich die Meise als Garderobenbild. Unsere „Fachfrau“ weiß also ganz genau, welche Farben das Federkleid schmücken: Blau und Gelb. Gemeinsam singen wir das Lied „Kleine Meise“. In dem Lied erfahren wir, dass das Vögelchen gern ein paar Körnchen fressen möchte. Also holen wir unseren Futterbeutel aus dem Schrank. Er ist voll mit Sonnenblumenkernen. Wie die wohl schmecken? Jedes Kind darf einmal probieren. Das Schälen ist ohne Schnabel ganz schön schwer. Wir streuen auch Körner in das Häuschen. Immer mehr Vögel fliegen heran.

Um das Erlebnis für die Kinder festzuhalten, gestalten wir zusammen ein großes Bild: Ein Vogelhäuschen, worum viele kleine Meisen flattern sollen. Dazu malen wir die Hände mit gelber und blauer Farbe an und drücken sie auf das Papier. Der Handabdruck bekommt noch Augen, Schnabel und Füße. Fertig ist die Meise. Ein paar Schneeflöckchen passen natürlich auch zur Jahreszeit und werden aus Papier gestanzt und aufgeklebt.

Die Kinder freuen sich über ihr Werk und hängen es stolz, für alle sichtbar, an unserer Projektwand auf. Und wer weiß, welche Vögelchen uns in nächster Zeit noch besuchen



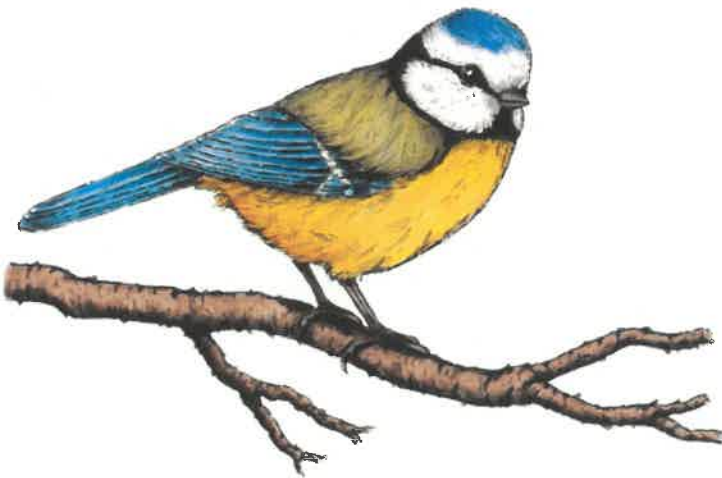
werden. Ein frohes und gesundes neues Jahr wünschen die großen Hasenkinder!

Kleine Meise

Kleine Meise, kleine Meise
Sag, wo kommst du denn her?
Suchte Futter, suchte Futter
Aber alles war leer

Kleine Meise, kleine Meise
Und was willst du bei mir?
Ein paar Körnchen, ein paar Körnchen
Und ich dank dir dafür

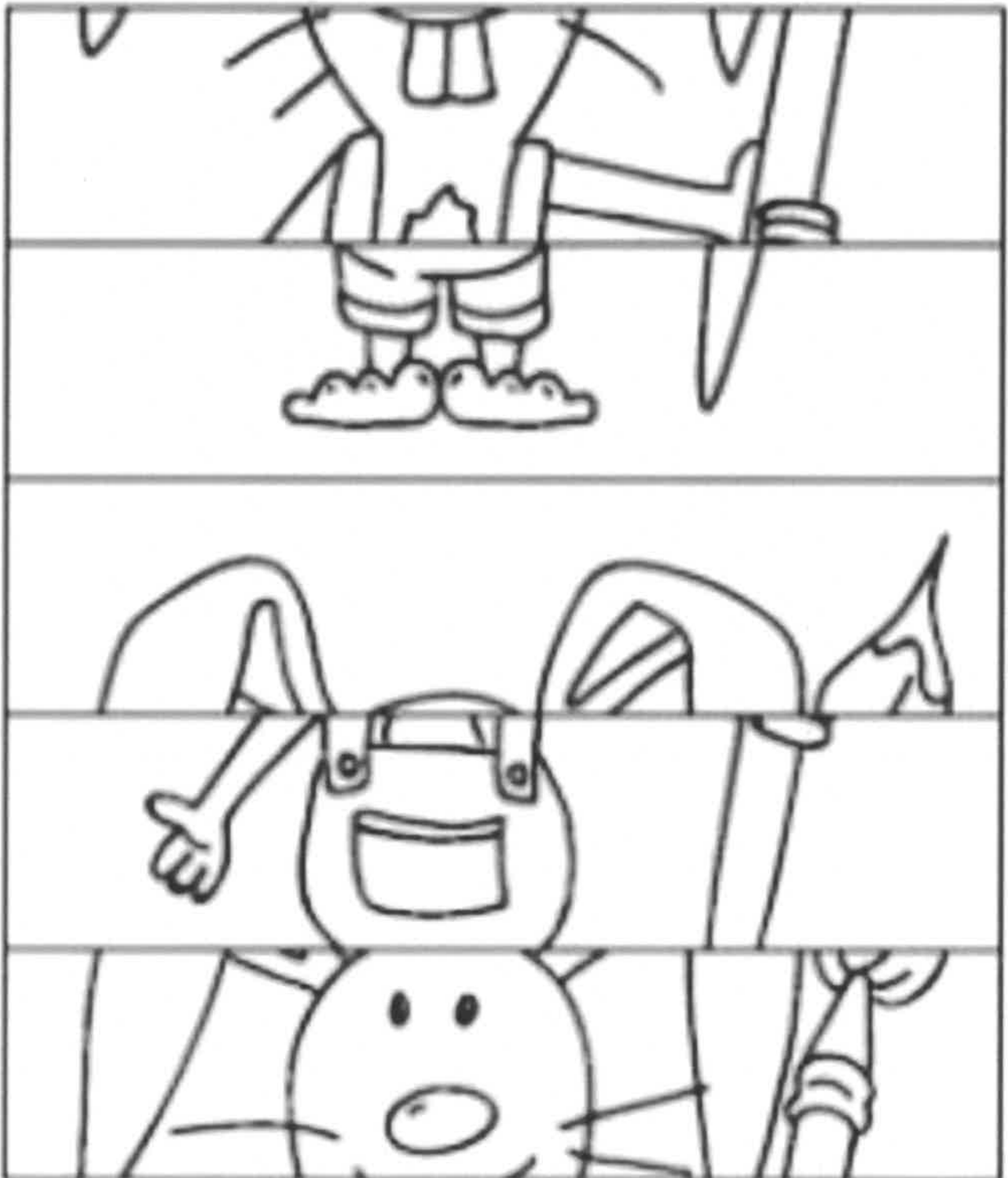
Kleine Meise, kleine Meise
Bitte sing mir ein Lied
Erst im Frühling, erst im Frühling
Wenn das Schneeglöckchen blüht



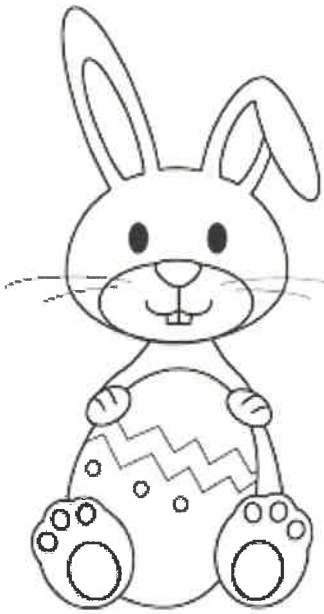
Kleine Meise, kleine Meise
Wohin fliegst du nun fort?
In mein Nestchen, in mein
Nestchen
Denn schön warm ist es
dort

Streifenpuzzle Osterhase

Schneide die Puzzleteile aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge auf!



Eins, zwei, Zauber-Ei



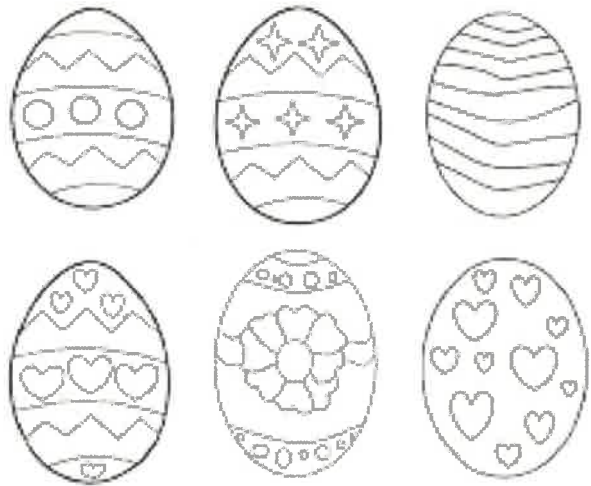
So geht`s:

Einen dünnen Klebs Fingerfarbe in Rot, Blau und Gelb in einen großen Margarinebecher geben. Ein ausgeblasenes Ei in den Becher legen und den Deckel aufsetzen. Nun den Becher vorsichtig hin und her bewegen, damit das Ei umherrollen kann. Es entsteht ein lustiges Ei mit Zufallsmuster. Sind noch weiße Stellen zu sehen,

weiterrollen.

Du brauchst:

- ausgeblasene Eier
- Fingerfarben
- einen leeren Margarinebecher
- Schaschlikstäbe
- Naturbast
- Federn



Bast zu einem Bündel zusammenbinden und am Ei festkleben.

Mit Federn verzieren.

Ei zum Trocknen auf einen Holzstab stecken.

Ostereier aus Wolle

Das braucht ihr

- Wolle in verschiedenen Farben
- Wasserbomben
- Kleister



So geht's

- Bevor ihr mit dem Basteln beginnen könnt, müsst ihr den Kleister anrühren und die Wasserbomben möglichst in Eiform aufblasen.
- Nehmt euch dann einen Luftballon in die eine und ein Wollknäuel in die andere Hand.
- Befeuchtet die Wolle mit Kleister und wickelt sie in unterschiedlichen Bahnen um den Luftballon. Achtet darauf, dass die Wolle ausreichend mit Kleister getränkt ist.
- Wenn ihr den Luftballon oft genug mit der Wolle umwickelt habt, schneidet ihr den Faden ab und versteckt ihn unter einem anderen Faden.
- Dann ist Geduld angesagt, denn die Wolle muss trocknen - je nach verwendeter Wolle kann das ein bis drei Tage dauern. Während der Trockenzeit solltet ihr die Wolleier regelmäßig wenden.

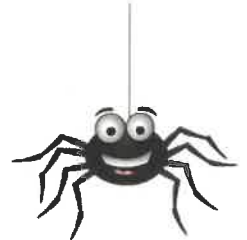
Ist die Wolle trocken, nehmt ihr eine Nadel, stecht sie in den Luftballon und zieht ihn heraus.

Fertig ist das Wolleil!

Wir feiern Hexenfest



am 28.04.2023



„Morgens früh um sechs kommt die kleine Hex´.
Morgens früh um sieben schabt sie gelbe Rüben.
Morgens früh um acht wird Kaffee gemacht.
Morgens früh um neun geht sie in die Scheune.
Morgens früh um zehn holt sie Holz und Spän.
Feuert an um elf und kocht dann bis um zwölf.

Fröschebein und Krebs und Fisch,
hurtig Kinder, kommt zu Tisch!“



Kindermund

Bella (3 Jahre):

„Anja, ich habe den gleichen Pulli wie meine Mama. Nur meine Annabell hat nicht so einen.“

Erz.: „Da muss die Omi mal einen für die Annabell stricken!“

Bella: „Die hat nicht so eine Bohrmaschine.“

Marlene (5 Jahre):

„Meine Mama war mal Therapiepeutin.“

Kind (4 Jahre):

„Meine Mama war im Krankenhaus und wurde repariert.“

Erz.: „Gehst du mal zu Evi ins Büro.“

Lilly (5 Jahre): „Ach die Evi, die bezahlt das Haus.“

Nele (2 Jahre):

„Ich habe einen Nasenschnuffen.“

Bruno sitzt auf Toilette.

Erz.: „Komm, ich putz dich ab!“

Bruno (3 Jahre): „Das sind aber viele Käcker.“

Karl (2 Jahre) möchte im Garten einen Besen haben.

Erz.: „Was willst du denn damit machen?“

Karl: „Das Laub wegbesen!“

Wir machen Fußabdrücke.

Danach waschen wir die Füße sauber.

Karl (2 Jahre) fragt: „Was machst du da?“

Erz.: „Sag du mir das bitte!“

Karl: „Füße waschen.“

Erz.: „Und warum mache ich das?“

Karl: „Weil das so ist.“

Luke (5 Jahre):

„Das sind Handschuhe für die Alfreditäts-tasche.“ (Sanitätstasche)

Levi (3 Jahre):

„Heute gibt es Papaschnee. (Pappschnee)“

Marlene (5 Jahre):

„Jungs mit wenigen Haaren haben eine Glotze.“

Zoe (6 Jahre) erzählt mit einer Erzieherin über das Märchen „Schneewindchen“.

Luke (5 Jahre):

„Ich habe schon mal Drehschwein gegessen.“ (Spanferkel)

Ellie (5 Jahre):

„Im Obst sind ganz viele Wintermine.“ (Vitamine).